

Inventar und Verzeichnis des bei der H. Thal mitübergebenen Haus- und Vorrates ddo. 1603 III 23, — sowie der von Balthasar von Schrottenbach erkauften oder zu Händen des Pflegers im Jahre 1600 überstellten Sachen. — Die Ansage des Schlosses für das Jahr 1601.

Nur unter 4 in 1731 und 1742: Spezifikation des Käsegeldes.

<sup>1</sup> Thall, Taal. — <sup>2</sup> Bayrdorf im Grazfeld, Payrdorf. — <sup>3</sup> Khuenach. — <sup>4</sup> Mosern. — <sup>5</sup> Mugkha. — <sup>6</sup> Seding. — <sup>7</sup> Neundorf. — <sup>8</sup> Michel(s)pach, Mhlspace. — <sup>9</sup> Reitter, Reutter. — <sup>10</sup> Mardorf, Märndorf. — <sup>11</sup> Aych. — <sup>12</sup> Sandt Aswolt. — <sup>13</sup> Pangratzen. — <sup>14</sup> Haustorff. — <sup>15</sup> Retzney unter Leibnitz. — <sup>16</sup> Matschach. — <sup>17</sup> Khölsperg, Khelsperg. — Identisch mit dem Kötschberg KG. Thal ? — Vgl. Zahn ONB S. 108: Cholsperg nw. Graz in Thal beim Kötschbach. — <sup>18</sup> Tollitzperg. — Vgl. den Tollisgraben sw. Straßengel auf der OK 184. — <sup>19</sup> Püchl. — <sup>20</sup> Stainperg. — <sup>21</sup> Premespach. — <sup>22</sup> Se(i)dingperg. — <sup>23</sup> Mardarferperg. — <sup>24</sup> Walstarfferperg, Waldstorferperg. — <sup>25</sup> Kreutzzech, Kraißegg. — <sup>26</sup> Rattperg. — <sup>27</sup> Oberpühlern, Ober Pichling. — <sup>28</sup> Ainödt. — <sup>29</sup> Bayrdorfferperg. — <sup>30</sup> Am Eg(g)kh, Egg. — <sup>31</sup> Gösstin. — <sup>32</sup> Wal(l)storff, Waldstorff. — <sup>33</sup> Am Schlüsselhof, Schlisßhof, Slißhof. — <sup>34</sup> Kößpach, Khölspace. — <sup>35</sup> Wingklern, Wynckhlern, Winckhlern, Winkling. — <sup>36</sup> Am Wind(t)en, An der Winden. — <sup>37</sup> Hardt. — <sup>38</sup> Undter Püchlern, Undter Pichling. — <sup>39</sup> An der Oed, Ödt, Edt. — <sup>40</sup> Auch Gsöll. — Vgl. Zahn ONB S. 242: Bei Plankenwart. — <sup>41</sup> Lt. Zahn ONB S. 19: Bäckenhof, Ghft. in Thal. — <sup>42</sup> Vgl. Zahn ONB S. 72: Brunleitner Ghft. n. St. Oswald bei Plankenwarth. — <sup>43</sup> Zahn ONB S. 65 Ried Güssgraben in Prenning ist wohl zu weit abgelegen. — Vgl. den Gueß in der KG. Rohrbach. — <sup>44</sup> Styboll. — <sup>45</sup> Wolfgrueben. — <sup>46</sup> Linäckher. — <sup>47</sup> An der Gritzen. — <sup>48</sup> Vgl. Zahn ONB S. 231: Chotpüchel, Ried außerhalb Graz. — <sup>49</sup> Pruch. — <sup>50</sup> Kreussen-, Krepsbächel.

## 1189. Thal, Pfarrgült.

1. Neue Einlage 1544.

In Gült schätzung 1542 39/554.

Siehe auch IOHK Sachabteilung Kart. 21/2: Wiederbesetzung der Pfarre Thal und Wiedererrichtung ihres Einkommens. 1571—1577. — S. a. unter H. Thal, Nr. 1188, 3 b mit Dekret betr. den Unterhalt des Pfarrers ddo. 1601 VI 25, Graz.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Pfarrgült ist im StAB 1516/27 mit 3 β 10 ḡ + 4 β 6 ḡ auf 7 β 16 ḡ veranschlagt. — Im StAB 1545/47 erfolgt eine Korrektur um 1 ƒ 4 β 20 ḡ auf 2 ƒ 4 β 6 ḡ. — Ab StAB 1569/62 beträgt die Gült nur mehr 2 ƒ 19 ḡ; nach der Lücke von 1636 erscheint sie in den StABn nicht mehr auf.

## 1190. Thalberg, Herrschaft.

1. Hanns von Neuberg verkauft an Christof Rottaler Schloß und Herrschaft Thalberg mit allen Zugehörungen: 1483 Mai 22, —.

1. Dietrichstein'sches Kopialbuch XVI. Jh. fol. 32, Kärntner Landesarchiv, H. Dietrichstein, Hs. 5.

2. StLA Urk. Nr. 7953 c (Kop.). — Kopialbuch A. Dietrichstein 1/1 fol. 186.

2. Einzelurbare und -käufe:

- a) 1494 April 23, — : Matthias, Bischof von Seckau, verkauft an Christof von Rottal die Ämter im Mürtal und in der Stanz.  
1. Urk. Kop. Nr. 9234. — Kopialbuch A. Dietrichstein 1/1 fol. 243'—247'.  
2. Dietrichstein'sches Kopialbuch s. u. 1,1 — S. a. Beitr.<sup>1</sup> 13 S. 113 n. 8.  
Siehe dazu auch H. Kapfenberg Nr. 565 A 7 g.
- b) 1499 Mai 8, Tettngang: Kg. Maximilian gibt dem Jörg Rottaler das zur H. Bernstein gehörige Dorf Sinnersdorf, das vorher sein Bruder Christof innehatte, in Abrechnung geliehener 13 Centen Büchsenpulver, zu eigen.  
Urk. Kop. Nr. 9889. — Auch Kopialbuch, wie 1,2 fol. 150'. — S. a. Beitr. 13 S. 116 n. 19.
- c) 1502 Dezember 20, — : Elisabeth, Gräfin zu St. Georgen und Pösing, geb. von Neuberg stellt dem Jörg von Rottal zu Thalberg über das ihm versetzte Amt Waldbach ein Urbar aus. A. Neuberg H. 1/5.
- d) 1516 Oktober 13, — : Jörg von Rottal tauscht mit dem Stifte Pöllau Güter bei Pöllau und in der Pfarre Birkfeld gegen Güter des Stiftes in Waldbach. (S. a. Pöllau Stift, Nr. 943, 1 b.) Urk. Or. Pgt.
- e) 1518 April 6, Innsbruck: K. Maximilian verkauft dem Sigmund von Dietrichstein die beiden Ämter Stanz und Herzogberg.  
Urk. Kop. — Auch Kopialbuch wie 1,2 fol. 15'. — S. a. Beitr. 13 S. 124 n. 61.
- f) 1529 Mai 11, — : Propst Stephan von Voraу tauscht mit Sigmund von Dietrichstein genannte Gülten und Dienste in den Ämtern Kroisbach OG. Dechantskirchen und Limbach OG. Schlag bei Thalberg.  
Urk. Kop. — S. a. Beitr. 13 S. 145 n. 175.
- g) 1529 Mai 11, — : Sigmund von Dietrichstein überläßt tauschweise dem Stifte Voraу genannte Zinse und Dienste im Amte Steinbach.  
Beitr. 13 S. 146 n. 176.
- h) 1530 Februar 16, Prag: Kg. Ferdinand verkauft aus der Quart des Stiftes Voraу dem Sigmund von Dietrichstein das Amt Schwaighof SG. Friedberg samt dem Wald und allem Zugehör, auch den Getreidezehent und was sonst der Propst von Voraу in der H. Thalberg zu heben gehabt.  
Beitr. 13 S. 149 n. 193.
- i) 1530 Februar 26, Prag: Kg. Ferdinand verkauft aus der Quart des Stiftes Pöllau dem Sigmund von Dietrichstein die Ämter Ratten und Waldbach. (S. a. Pöllau Stift, Nr. 943, 1 c.)  
Urk. Kop. — S. a. Beitr. 13 S. 149 n. 194. (Nach Dietrichstein'schem Kopialbuch fol. 108 ff.)
- j) 1530 September 6, Graz: Sigmund von Dietrichstein findet das Stift Voraу zum Wertausgleich für die aus der Quart des Stiftes erworbenen Güter noch mit barem Geld und 4 genannten Untertanen (4 ₰ 3 β 28 ₤) ab.  
Beitr. 13 S. 152 n. 209.

- k) 1531 November 1, — : Hanns Ungnad, Landeshauptmann, und Andree Ungnad verkaufen an Sigmund von Dietrichstein das Amt im Mürztal, das jetzt Hans unter der Linden zur Langenwang innehat, und das Amt (im Dräsenbach = Traßnitz) in der Stanz, wie sie einst an den Bischof von Seckau verkauft worden waren.

Urk. Or. Pgt. — Kopie A. Stubenberg 41/288.

S. a. H. Kapfenberg, Nr. 565 A 7 g.

- l) 1545: Auszug über den jährlichen Ertrag der zur H. Thalberg gehörigen Mürztaler Ämter Herzogberg, Stanz, Dräsenbach und Langenwang (nur summarisch). A. Stubenberg 24/156,8.

Für das Jahr 1554 s. a. A. Stubenberg 37/245.

- m) 1555 April 24, — : Adam von Dietrichstein verkauft an Wolfgang von Stubenberg „inhalt eines particulierten und specificierten Urbarregisters“ die Ämter In der Stanz und am Herzogberg (hier ohne Details, nur allgemeiner Kaufbrief). A. Stubenberg 41/291.

S. dazu auch unter Stanz, Ämter in der —, Nr. 1142 und unter H. Kapfenberg, Nr. 565 A 7 g.

Dazu auch das Zehentregister über den gemeinsam mit dem Amte Herzogberg verkauften Zehent in den Pfarren St. Lorenzen i. M., Mürzhofen und Kindberg ddo. 1555 IV 24, — in A. Stubenberg 199/949.

- n) 1555 April 24, — : Adam von Dietrichstein verkauft an Wolfgang von Stubenberg die Ämter Dräsenbach (= Traßnitz) in der Stanz und Langenwang „inhalt eines particulierten und specificierten Urbarregisters“ (hier ohne Details, nur allgemeiner Kaufbrief).

Urk. Or. Pgt. — Kop. in A. Stubenberg 41/291.

S. a. die Hinweise unter m.

- o) 1555 April 24, — : Urbar über das von Wolfgang von Stubenberg an Adam von Dietrichstein verkaufte, „im Ratten ennhalb des Albsteigs“ in den Pfarren St. Jakob im Walde und Waldbach gelegene Amt des Jacob am Hof sowie über genannte Anteile an dem Landgericht, das ehemals zum „Stain Hertenfels“ gehört hat. (2 Stück).

A. Stubenberg 25/157,2.

### 3. Urbare:

- a) 1525.

A. Thalberg S. Sch.

- b) 1557 November 11, — : Urbar der von Adam von Dietrichstein an Jakob von der Dürr verkauften Herrschaft. (Die Ämter sind hier nur überschriftsweise, ohne Angaben der Untertanen und Dienste angeführt.)

1. Im Sammelcodex A. Dietrichstein 2/5 fol. 92—97'.

2. Dietrichstein'sches Kopialbuch XVI. Jh. fol. 19 ff. im Kärntner Landesarchiv (s. u. 1,1). — Mikrofilm im StLA.

- c) 1598.

Landrecht Sch. 976/5.

4. Neue Einlage der Gült der Barbara, Witwe (nach Sigmund von Dietrichstein), geb. von Rottal, jetzt Frau des Ulrich von Zedriz, 1543. Mit der H. Thalberg. Gülterschätzung 1542 32/470.
5. Urbarextrakte:
  - a) 1565 April 28, — : Extrakt aus dem Urbar der H. Thalberg, wie sie Adam von Lindegg an Andree Eberhard Rauber verkauft hatte, abgeschrieben nach dem ihm seinerzeit von Jakob von der Dürr gefertigten und eingehändigten Urbar. A. Thalberg S. Sch.
  - b) 1629: Extrakt aus dem 1569 von K. Maximilian II. aufgerichteten und 1629 von K. Ferdinand II. reformierten Urbar der H. Kranichberg. A. Thalberg S. Sch.
6. Rauchgeld 1572. (Eingelegt von Andree Eberhard Rauber.) Nr. 178.
7. Bergrechtseinlage 1720: Amt Penzendorf. Bei Nr. 44 fol. 1—2'.
8. Theresianischer Kataster:
  - a) H. Thalberg der SJ Graz. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrep. Tab. 1755 und Robotabolutionsausweis 1798. G H 277.
  - b) Waldamt Thalberg. G H 277<sup>1/2</sup>.
  - c) Eine Hutweide und Waldung am Wechsel, 1816, 1823. G H 277<sup>1/4</sup>.
  - d) Der Kammer- oder Zailteich, die Schwem- und ungarische Wiese und ein Anteil an der Hutweidenalm am Wechsel und der Langbuscher Wald. 1816, 1824. G H 277<sup>3/4</sup>.
  - e) Fischwasseranteile in der Lafnitz<sup>2</sup>, im Offenbach, Weißenbach und in der Feistritz. 1823. G H 277<sup>1/8</sup>.
  - f) Ein Anteil am Alpenwald. 1824. G H 277<sup>2/8</sup>.
  - g) Die Schwemwiese aus der herrschaftlichen Alpe. 1824. G H 277<sup>3/8</sup>.
  - h) Ein Anteil an der Hutweide-Alpe am Wechsel. 1824. G H 277<sup>4/8</sup>.
  - i) Die Ungarische Wiese. 1824. G H 277<sup>5/8</sup>.
  - j) Der sogenannte Langbuscherwald. 1824. G H 277<sup>6/8</sup>.
9. Fassionen und Besitzbeschreibungen:
  - a) 1749: Fassion über die zum Collegium der SJ zu Graz gehörige H. FLD Nr. 5262.
  - b) 1777 April 3, Thalberg: Inventar und Besitzbeschreibung. FLD Nr. 5263.
  - c) 1777 Mai 5, Thalberg: Inventar und Besitzbeschreibung. FLD Nr. 5264.
  - d) 1796 Juni 30, Thalberg: Beschreibung der zur Studienfondsherrschaft Thalberg gehörigen Waldungen. FLD Nr. 5270.
10. Grundbücher:
  - a) Die Ämter Thalberg OG. Schlag bei Thalberg (U 1—5), alles KG. Schlag, Dechantskirchen (U 6—25), alles KG. Dechanstkirchen, und

Stögersbach OG. Dechantskirchen (U 26—52) in den KG. Dechantskirchen (26, 28—30, 32—37, 39—41, 43, 44), Friedberg (27, 31, 38, 42, 45—47, 49, 52), Wiesenhöf (48, 51) und Haideggendorf (50).

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 32. (I) Abg. um 1880.

2. Extrakte U 1—5: GbNR BG. Friedberg Nr. 41.

b) Amt Schwaighof SG. Friedberg (U 53—161) in den KG. Schwaighof (53—60, 62—71, 74), Friedberg (61), Dechantskirchen (72, 73), Hohenau am Wechsel (75—84, im Thk. gesondert angeführt unter Höfen und Dörfli, beide in Bergen KG. Hohenau), Baumgarten MG. Pinggau (85—112, im Thk. gesondert mit Grub [85—90], Kogltreith [91—95], Baumgarten [96—106] und Rosenbichl [107—112], alles MG. Pinggau), Schaueregg (113—128, 154, 156), Wiesenhöf (129, 130, 132—151, 157—160), Anger OG. Schäffern (131) und Pinggau (152, 153, 155) — im ThK als Schaueregg (113—128), Am Egg in Gstätten (129—140) und Steinhöf (141—145), beide MG. Pinggau, und Wiesenhöf (146—161) — ; ohne Abschluß (161).

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 33. (II) Abg. um 1880.

c) Die Ämter Ehrensachsen (U 162—205), meist KG. Ehrensachsen, dazu Kroisbach OG. Dechantskirchen (196) und Pinggau (206—239) in den KG. Pinggau (206—217, 225, 234—236), Friedberg (218), Haideggendorf (219—224, 237), Wiesenhöf (226—233); — ohne Eintragung (238—239).

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 34. (II) Abg. um 1880.

d) Amt Sinnersdorf (U 240—260) in den KG. Sinnersdorf (240—247, 251—260) und Ehrensachsen (248—250).

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 34. (II) Abg. um 1880.

e) Amt Kroisbach OG. Dechantskirchen (U 261—280), alles KG. Kroisbach.

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 37. Abg. um 1880.

f) Amt Rohr(bach) an der Lafnitz und Limbach (U 281—314) in den KG. Schlag (U 281—294, 309, 310, 314), Rohrbach (295—305, 308, 313, alle ohne Abschlüsse), Lebing OG. Kleinschlag (306, 307, beide ohne Abschlüsse), Limbach (311, ohne Abschluß) und Stambach (312).

1. GbNR BG. Friedberg Nr. 40. Abg. um 1880.

2. Extr. U 284 b, 295—305, 308, 313 und TZ: GbNR BG. Hartberg Nr. 391 (StG. Rohrbach a. d. L.).

3. Extr.: U 312: GbNR BG. Hartberg Nr. 393 (Gde. Stambach).

g) Amt Wagendorf OG. Lafnitz (U 315—366) in den KG. Wagendorf (315—334, 347, 348, 354, 358, 360—363, 366), Oberlungitz (335—337, 355, 356, 359), Gräflerviertel (338, 339, 341, 343—346), Schneller-viertel (340, 342), Obersafen (349—353, 364), Grafendorf (357) und Lafnitz (365).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 308. Abg. um 1885.

2. Die Extrakte für die KG. Wagendorf in GbNR BG. Hartberg Nr. 397.

3. Die Extrakte für die StGn. Oberlungitz und Obersafen in GbNR BG. Hartberg Nr. 389.
  4. Extre. U 338 a, 339 a, b, d, 345 a—e: GbNR BG. Hartberg Nr. 380 (Gde. Gräflerviertel).
- h) Amt Penzendorf (U 367—408 + Überländer U 409—447 + Gde. A—P) in den KG. Penzendorf (367—401, 405—420, 422—427, 429—434, 437—439), Staudach (402—404, 421, 428, 435, 440—447) und Wolfgrub (436).
1. U 367—400: GbNR BG. Hartberg Nr. 309. Abg. um 1880.
  2. U 401—447 und Gde. A—P: GbNR BG. Hartberg Nr. 310. Abg. um 1880.
3. Die Extrakte für die Gden. Penzendorf und Wolfgrub in GbNR BG. Hartberg Nr. 390.
  4. Extrakte für verschiedene TZ der Gemeinde Penzendorf und für die Gde. Staudach in GbNR BG. Hartberg Nr. 393.
- i) Amt St. Johann in der Haide (U 448—490 + Überländer U 491—519 + Gde. Nr. 1—5) in den KG. St. Johann i. d. H. (448—479, 500, 510—513, 515, 517—519), Schölbing (480, 482—485, 502, 514, 516), Obersafen (481, 486—490, 492—499, 501, 503—509) und Eggendorf (491).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 43. Abg. um 1880.
  2. Extrakte für die Gde. St. Johann i. d. H. und Gde. 1—5 in GbNR BG. Hartberg Nr. 384.
  3. Extrakte für die Gde. Schölbing in GbNR BG. Hartberg Nr. 394.
  4. Extrakte für die Gemeinde Obersafen in GbNR BG. Hartberg Nr. 389.
- j) Amt Burgfeld OG. Dechantskirchen (U 520—550 + Überländer U 551—557) in den KG. Hohenau am Wechsel (520—529, 531, 545, 546, 548, 554, 555), Auerbach OG. St. Lorenzen am Wechsel (530, 532—535, 539—544, 550—553, 556, 557), Köppel (536—538) und Schlag bei Thalberg (547, 549).
1. GbNR BG. Friedberg Nr. 39. Abg. um 1880.
- k) Amt Reinberg (U 558—601 + Überländer U 602—637 + Gde. Nr. A) in den KG. Reinberg (561—567, 569—590, 604—608), Lebing OG. Kleinschlag (568, 591, 592, 609, 613, 618, 620, 627, 628, 630, 632—634, 636, 637), Vornholz (593—596, 598), Schachen bei Vornau (597, 603), Puchegg (599), Gräflerviertel (600), Riegl OG. St. Lorenzen a. W. (601, 614, 615), Kleinschlag (602, 616, 617, 619, 621—626, 629, 631, 635), St. Lorenzen am Wechsel (610, 611), Rohrbach a. d. Lafnitz (612); — ohne Abschluß (558—560).
1. GbNR BG. Vornau Nr. 21. Abg. um 1880.
- l) Amt Waldbach (U 638—695 + Überländer U 696—701) in den KG. Kaltenegg OG. St. Jakob im Walde (638—640, 672—678, 696, 699), Arzberg OG. Waldbach (641—648, 697, 698, 700—701), Rieglerviertel (649, 650, 657—671), Schrimpf(viertel) (651—656), Kirchenviertel OG. St. Jakob i. W. (679—685, 688—695) und Steinhöf (686, 687).
1. GbNR BG. Vornau Nr. 22. Abg. um 1880.

- m) Amt St. Jakob im Walde (U 702—750 + Überländer U 751—757 + Vogtholde U 758) in den KG. Kirchenviertel OG. St. Jakob i. W. (702, 730—733, 747—750, 753), Arzberg OG. Waldbach (703—706), Schrimpf(viertel) (707—712, 751), Rieglerviertel (713—723), Kaltenegg OG. St. Jakob i. W. (724—729), Steinhöf (734—746, 752), Rettenegg (754, 755), Pacher(viertel) OG. Strallegg (756) und Waisenegg (757).
1. GbNR BG. Vorau Nr. 23. Abg. um 1880.
  2. Extrakte U 756, 757: GbNR BG. Birkfeld Nr. 53.
- n) Amt Zickdienst<sup>3</sup> (U 759—807).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 311. Abg. 1886.
- o) Grundbuch-Index:
1. In GbNR BG. Hartberg Nr. 315.
- p) Legal probierte Meiergründe (Dominikalisten) in den Ämtern Thalberg (DoU 1—5), Dechantskirchen (DoU 6), Schwaighof (DoU 7—13) mit Baumgarten MG. Pinggau (DoU 14—21), Rosenbichl (DoU 22—27), Schaueregg (DoU 28—30), Ehrensachsen (DoU 31—32), Kroisbach OG. Dechantskirchen (DoU 33—34), Rohr(bach) und Limbach (DoU 35—37), Burgfeld OG. Dechantskirchen (DoU 38), Reinberg (DoU 39—48) mit Untertanen, die im Jahre 1700 aus dem herrschaftlichen Buchenwald, der Krimwald genannt, Grundstücke erkaufen (DoU 49—88), Waldbach (DoU 89), St. Jakob im Walde (DoU 90) und Zickdienste (DoU 91—96).
1. DoU 1—38: GbNR BG. Friedberg Nr. 38. Abg. 1878.
  2. DoU 39—90 b: GbNR BG. Vorau Nr. 21 a. Abg. um 1880.
- q) Dominikal-Realitäten (DoU 91—119).
1. GbNR BG. Friedberg Nr. 36. 1878.
- r) Bergholden (BU 1—119) (Aufschließung nach dem ThK) am Hochsafenberg<sup>4</sup> (1—27), Mittersafenberg<sup>5</sup> (28—47) und Obersafenberg (48—54), am Obern Berg zu Wagendorf OG. Lafnitz (55—61), am Hintern Berg zu Wagendorf (62—66), am Schernegg (67—73) und Pocherpoint<sup>6</sup> (74—79), beide KG. Staudach, am Hohen Penzenberg (80—108), am andern Penzenberg (109—114) und in der Gschirn<sup>7</sup> (115—119).
1. BU 1—60: GbNR BG. Hartberg Nr. 312. Abg. um 1885.
  2. BU 61—119: GbNR BG. Hartberg Nr. 313. Abg. um 1885.
  3. Für die BU 1—54 s. die Extrakte bzw. Abschlüsse in GbNR BG. Hartberg Nr. 389 (Gde. Obersafen).
  4. Für die BU 55—66 s. die Extrakte bzw. Abschlüsse in GbNR BG. Hartberg Nr. 397 (Gde. Wagendorf).
  5. Für die BU 67—79 s. die Extrakte bzw. Abschlüsse in GbNR BG. Hartberg Nr. 393 (Gde. Staudach).
  6. Für die BU 80—119 s. die Extrakte bzw. Abschlüsse in GbNR BG. Hartberg Nr. 390 (Gde. Penzendorf).

Literatur-Hinweise: F. Posch: 1. Die Herren von Erlach-Pitten-Krumbach, die Entstehung der Herrschaft Thalberg im 12. Jahrhundert und ihre Entwicklung bis 1483. ZHVSt. LXV, 1974, S. 47—60. — 2. In: Der Rodungsblock der 100 Huben zwischen Masenberg und Wechsel. I. Die teilhabenden Grundherrschaften. 8. Thalberg (S. 100 f.). ZHVSt. IL., 1958, S. 83 ff. — 3. Zersplitterung einer geschlossenen Rodungsherrschaft am Beispiel der Herrschaft Thalberg. In Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums. Karte 15 mit Kommentar. 1976.

H. Pirchegger: In Landesfürst und Adel II. Bd.: XVI. Thalberg. (S. 199 f.). Graz, 1955.

---

<sup>1</sup> BzKstGq: Ferdinand Bischoff: Urkunden und Regesten. (Entnommen einem im Schloßarchiv zu Hollenburg in Kärnten verwahrten Copialbuch — heute im Kärntner Landesarchiv, siehe u. 1,1 —, das um 1528 von Sigmund von Dietrichstein angelegt worden ist. — <sup>2</sup> Lassing. — <sup>3</sup> Siehe Anm. <sup>36</sup> der Inhaltsübersicht. — <sup>4</sup> Hohen Safenberg. — <sup>5</sup> Mittern Saifenberg. — <sup>6</sup> Pachnerpeunt. — <sup>7</sup> Gschiern.

### Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3 a, b, c, 6, 8 und 10, mit allfälligen Verweisen auf 2: Ämter:  
Ab 1 (hier die Ämter jedoch nur summarisch mit der jeweiligen Gültsumme):  
Thalberg<sup>1</sup> (in 6: Am Berg vor Thalberg), Dechantskirchen<sup>2</sup>, Schachen bzw. Rauchenschachen = Ehrensachsen<sup>3</sup>, Stögersbach<sup>4</sup> OG. Dechantskirchen, Haideggendorf<sup>5</sup>, Dirnegg<sup>6</sup> MG. Pinggau und Pinggau<sup>7</sup> (mit Überländ), das dann zum Amtnamen wird und die beiden vorgenannten als Untergruppen einschließt, Maierhöfen<sup>8</sup> SG. Friedberg, Die Bauern am Berg<sup>9</sup>, 3c als Burgfeld, Rohrbach<sup>10</sup> an der Lafnitz (in 1 noch gesondert mit Wörth<sup>11</sup> an der Lafnitz) und Limbach<sup>12</sup> OG. Schlag bei Thalberg (später die beiden Ämter unter „Rohr und Limbach“ zusammengefaßt) (für letzteres s. a. unter 2f) sowie das Amt Wagendorf\* OG. Lungitztal (in 1 mit Safen<sup>13</sup>, in 3c noch gesondert mit Lungitz<sup>14</sup> und Safen (dieses mit Bergrecht) sowie mit Schölbling<sup>15</sup> samt Überländ, die beiden letzteren später unter dem Amt St. Johann in der Haide).

Dazu ab 3a: Kroisbach<sup>16</sup> OG. Dechantskirchen, Sinnersdorf<sup>17\*</sup> (s. a. unter 2b), Penzendorf<sup>18\*</sup>, Reinberg<sup>19\*</sup> und Breitenbrunn<sup>20\*</sup> (später dem Amte Waldbach zugeordnet).

Dazu ab 3b: Waldbach<sup>21</sup> (s. a. unter 2c, d und i), Amt und Dorf Schwaighof<sup>22</sup> SG. Friedberg mit den Unterabteilungen Höfen<sup>23</sup> (in Bergen) OG. Dechantskirchen, Dörfel<sup>24</sup> (in Bergen), Grub<sup>25</sup> KG. Baumgarten, Kogltreith<sup>26</sup>, Baumgarten<sup>27</sup> MG. Pinggau, Rosenbichl<sup>28</sup>, Schauereg<sup>29</sup>, Am Egg, Steinhof<sup>30</sup> KG. Steirisch-Tauchen und Wiesenhöf<sup>31</sup>, St. Johann<sup>32</sup> in der Haide, „Gräfern<sup>33</sup> oder Jägern“ (= Gräflerviertel, später im Amte Wagendorf U 338—345) und St. Jakob<sup>34</sup> im Walde (in 3b geteilt in: Jacob am Hofamt und Das Andere Amt zu St. Jakob im Ratten<sup>35</sup>, beide von Wolfgang von Stubenberg hergebracht) (s. a. unter 2o).

- Dazu unter 3 b und c, 8 a und 10 n: Zickdienste<sup>36</sup> bzw. Amt Zickdienst (U 759—807). (In 3 b und c: St. Georgen-Zickdienste von Wiesen und Überländern.)
- Dazu unter 8 a und 10 p: Legal probierte Meiergründe (DoU 1—48).  
Dazu Untertanen, die im Jahre 1700 aus dem herrschaftlichen Buchenwald, der Krimwald<sup>37</sup> genannt, Orte erkaufte haben (DoU 49—90) und Zickdienste (91—96). (S. dazu die Aufschließung unter 10 p.)
- Dazu unter 10 q: Dominikal-Realitäten (DoU 91—119).
- Nur unter 1: Landesfürstliche Lehen: Ein Hof zu Rohrbach an der Lafnitz, je eine Hofstatt daselbst (mit Überländern), zu Dechantskirchen, Limbach (mit 2 Teilen Zehent) und in der Pfarre Dechantskirchen.
- Nur unter 2 a, k, l, n und 3 a: Die Ämter Im Mürztal (bzw. Langenwang<sup>38\*</sup>) und (im Drasenbach<sup>39\*</sup> = Traßnitz) in der Stanz<sup>40</sup>.
- Unter 2 d: Tausch von Gütern bei Pöllau und in der Pfarre Birkfeld gegen Güter in Waldbach.
- Unter 2 e, l und m: Die Ämter Stanz und Herzogberg (S. a. unter 4).
- Unter 2 i: Die Ämter Ratten und Waldbach (S. a. unter 4).  
(Das Amt Ratten siehe später unter H. Lichtenegg, Nr. 693. — Vgl. dazu Gültaufsandung 9/156 fol. 4: Umschreibung des von Adam von Dietrichstein an Georg Stadler verkauften Amtes Ratten mit 70 ₰ 3 β 23 ḡ 1 h, 1556.)
- Unter 2 o: Das Amt „im Ratten ennhalb des Albsteigs“ in den Pfarren St. Jakob im Walde und Waldbach.
- Nur unter 3 a, b und 6: Das Amt Großwilfersdorf<sup>41\*</sup>.
- Nur unter 3 a und b: Friedberger, zum Stein Thalberg gehörig (in 3 a: Die öde Stadt und der Pfarrer) (S. a. unter 4). — „Zeil“<sup>42</sup>.
- Nur unter 3 a: Die Ämter Wenigzell\*, Steinbach<sup>43\*</sup> OG. Molzegg NO. (S. a. unter 2 g) und Feistritz<sup>44\*</sup> am Wechsel. — Die vier Zebinger Bauern in der Pfarre St. Lorenzen am Wechsel.
- Nur unter 3 b und 6: Point<sup>45</sup> KG. Staudach und Penzenberg<sup>46</sup> KG. Penzendorf, beide später im Amte Penzendorf. — Riegersdorf<sup>47</sup> OG. Hainersdorf. — Hainfeld<sup>48</sup>.
- Nur unter 3 b: Amt Johnsdorf<sup>49</sup>.
- Unter 4: Eigene Schätzung mit den Herrschaften bzw. Ämtern Thalberg (272 ₰ 6 β 26 ḡ), Stanz und Herzogberg (280 ₰) (s. a. unter 2 e, l und m), Friedberg (31 ₰ 6 β 28 ḡ), aus der Quart des Stiftes Vorau (71 ₰ 1 β 1 h) (s. a. unter 2 h und j) und des Stiftes Pöllau (104 ₰ 1 β 17 ḡ) (s. a. unter 2 i).
- Bergholden bzw. Bergamt:**
- Unter 3 c: Bergrechte im Amte Wagendorf und zu Safen.
- Unter 7: Das Bergamt Penzendorf.
- Unter 8 a und 10 r: Bergholden. (S. dazu die Aufschließung in der Bestandsübersicht unter 10 r.)

## Sonstiges:

Unter 1 und 3 b (siehe dazu auch unter 9):

Das Schloß Thalberg (in 3 b: Das obere, mittlere und untere Schloß). — Der Meierhof. — Baufelder, Wiesen, Äcker und Wald (zu diesem s. a. 8 b, c und j). —

Der Wildbann. — Die Fischereirechte (in 1: Auf dem Limbach, dem „Helpach“<sup>50</sup> und der Lafnitz „von oberhalb des Hofes in der Au“ (= Koglerau<sup>51</sup>) bis zum Loipersdorfer Steg<sup>52</sup>) (S. dazu auch unter 2 c und 8 e).

Dazu nur unter 3 b: Alm, Wiesen, Gärten, Halt (S. dazu auch unter 8 c, d, f—j). — Ziegelstadel. — Taverne. —

Das „Rorpegkher“ Bannholz. — Holzrechte der Untertanen. — Der Pfandschilling Stadt Friedberg mit Zehent, Landgericht und Maut.

Unter 1 und 3 a: Wiesen und Überländ am „Kogl“ und Wiesenpins an der Lafnitz. — Weidkäse (in 3 a: Am Haidegg).

Nur unter 3 b: Wiesenpins zu Mönichkirchen<sup>53</sup>.

Unter 3 a und b: Forstgeld bzw. Forstrecht. — Unter 3 c: Waldpins im Amte Kroisbach. — Waldbetreffe s. a. unter 8 b, c, d, f und j. —

Unter 3 b und c: Teiche. — Weingärten (in 3 b: Der Schernegkh-Weingartberg; — in 3 c: im Lande Steyer und auf dem Ungarischen Boden unter der Grund- und Bergobrigkeit des Franz von Batthyany<sup>54</sup>).

Vogtholden: Unter 1: Vogthafer. —

Unter 3 a und c: Vogtholden und Vogthafer aus den Ämtern Mönichwald<sup>55</sup> (in 3 a als Nachtrag: Mit Vogttdaingterminen) und Graffendorf, beide nach Formbach bzw. zur Propstei Gloggnitz gehörig. — S. a. unter 8 a.

In 3 a als Nachtrag: 2 Vogtholden zu Haideggendorf, dem Pfarrer zu Friedberg gehörig.

Unter 3 b und c: Die nach Thalberg gehörigen Vogtholden.

In 3 b: Im Anschluß an die entsprechenden Ämter: Vogtholden zu Reinberg und in der Pinggau.

In 3 c: Vogtholden im Amte St. Jakob. (S. a. unter 8, U 758.)

Mauten: Unter 3 a: Die Mauten zu Thalberg, Rohrbach a. d. L. und zu Friedberg. — Standgeld auf den Kirchtagen zu Dechantskirchen.

Unter 3 c: Die Mauten zu Rohrbach a. d. L., in der Pinggau und im Schachenamt.

Zehente: Unter 1: Zehente in der Pinggau, auf 14 Höfen zu Dechantskirchen und zu Rohrbach a. d. L. —

Unter 3 b: Zehent. —

Unter 3 c: Weinzehent im Amte St. Johann i. d. H. — Getreidezehent. — Kälber- und Lämmerzehent.

## Gerichtsangelegenheiten:

Unter 2 o: Anteile am Landgericht, das ehemals zum „Stein Hertenfels“ gehört hat<sup>56</sup>.

Unter 3 b: Das Landgericht zu Waldbach. Gerechtigkeiten und Grenzen<sup>57</sup> (s. a. unter 2 c)<sup>58</sup>. — Der Burgfried zu Thalberg. — Banntaiding am Reinberg.

Unter 5 a: Der 6. Teil des Landgerichtes zu Waldbach, zum Amte Waldbach gehörig, und der 4. Teil desselben, zu den beiden Ämtern St. Jakob im Ratten gehörig. (2 Teile gehören dem Caspar Zöbinger zu Reitenau.) Mit den Landgerichtsgrenzen<sup>59</sup>.

Unter 5 b: Grenzen des Amtes Ratten der H. Kranichberg<sup>60</sup>. (Siehe dazu Nr. 626, H. Kranichberg, Steirische Gülten.) — Beschreibung des Landgerichtes Thalberg. — Berainungen zu Kirchberg am Wechsel und Otterthal<sup>61</sup>. — Berainung des Landgerichtes der Stadt Friedberg.

Für 8 b—j und 9 siehe die Aufschließung in der Bestandsübersicht.

\* In 3 a im Nachtrag nur genannt — unter den Ämtern, „über die kein richtig Urbar vorhanden“.

<sup>1</sup> Tal(l)berg, Talburg. — <sup>2</sup> Techenntskirchen, Dechentskirchen, Techantskirchen, Techenczkirchen. — <sup>3</sup> Auch Edenschachen. — <sup>4</sup> Stegerspach. — <sup>5</sup> Haidekendorf, Haidteggendorf, Haydegkendorff, Haydegkendorf. — <sup>6</sup> Durnekh, Durrenegkh, Dürrnegkh, Thürnegg. — <sup>7</sup> Pinckha, Pynnka, Pingkaw. — <sup>8</sup> Mairhofen, Mayrhefen, Mayrhofen. — Ab 8 im Amte Stögersbach (mit den U 46—52) aufgegangen. Nach Posch 1 S. 54. — <sup>9</sup> Am Perg, Die Pauren am Perg, Purckfeldt, Purgfeld. — <sup>10</sup> Rarbach, Rorbach, Rorwach, Rohr-. — <sup>11</sup> Werd. — <sup>12</sup> Linpach, Lympach. — <sup>13</sup> Sefen. — <sup>14</sup> Lungkawicz. — <sup>15</sup> Schelbinger. — <sup>16</sup> K(h)reuspach, Kroißpach. — <sup>17</sup> Syn(n)derstorff, Sinderstorff, Sünnersdorf. — <sup>18</sup> Pennzendorf, Penczendorf. — <sup>19</sup> Ruenberg, Rainberg. — Siehe dazu F. Posch, Burg und Herrschaft Reinberg. MdStBV 9, 1960, S. 33—38. — <sup>20</sup> Prait(t)enprun(n). — <sup>21</sup> Walichpach. — <sup>22</sup> Schwaygkhoff, Schweighofen. — <sup>23</sup> Zumhofen, am Höffen. — <sup>24</sup> Im Dorfflein. — <sup>25</sup> In der Grueb. — <sup>26</sup> Khogelreuth. — <sup>27</sup> Paumgarten, In Pangart. — <sup>28</sup> Rosenpühl, Roßenbüchl. — <sup>29</sup> Schaugregg. — <sup>30</sup> Am Stainhöfen. — <sup>31</sup> An der Wisen, am Wißenhöfen. — <sup>32</sup> Sandt Johanßamt, St. Johannes. — <sup>33</sup> Grefern. — Siehe dazu F. Posch, Gröffnern oder Jegern. BlfHK 31, 1957, S. 40-43. — <sup>34</sup> Sandt Jacob. — Zur Gültgeschichte des Amtes St. Jakob siehe F. Posch 2 S. 100 bzw. ab S. 98. — Vgl. auch Die Stubenbergischen Herrschaften und Gülten im Mittelalter, Nr. 1173, 7 a—d. — <sup>35</sup> Rotten. — <sup>36</sup> Auch Zighkdiens, Zückdiens. — Lt. Unger-Khull, Steirischer Wortschatz, S. 650 Bedeutung fraglich. — Verwiesen sei auch auf J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, II Sp. 1105: Die Zihen, Zigen: Die Föhre oder Kiefer, kollektivistisch als Föhrenzweige und -äste (Also eine Art Streuhölzlerdienst?). Da ein altes Vorkommen zur Entscheidung fehlt, bleibt nach Schmeller unsicher, „ob nicht besser Zühen oder Zügen oder gar Zicken, Zücken zu schreiben wäre“. — <sup>37</sup> Crimwald. — <sup>38</sup> Langenbanng. — <sup>39</sup> Trasenbach, Traßpach. — <sup>40</sup> Stainz. — <sup>41</sup> Wüllestorff bei Fürstenfeld, Wilhersperg, Wilherstorf. — <sup>42</sup> Zeyll. — Zwischen Rohrbach und Reinberg angeführt, später wohl einem dieser Ämter zugeordnet. — Nach Zahn ONB S. 516 ö. Vorau. — <sup>43</sup> Stainpach. — Siehe dazu F. Posch, wie Anm. 19 S. 37. — <sup>44</sup> Feystricz bei Aspang. — <sup>45</sup> An der Peunt. — <sup>46</sup> Penczenberg. — <sup>47</sup> Ruegerstorff. — <sup>48</sup> Hainfelden. — <sup>49</sup> Janstorff. — <sup>50</sup> Nach Posch 1, S. 57 der Krumgraben, in der Mappe Krongraben genannt. — <sup>51</sup> Nach Posch 1, S. 52. — <sup>52</sup> Lewperstorffer Steeg. — <sup>53</sup> Münichkirchen. — <sup>54</sup> Pudian. — <sup>55</sup> Münichwaldt. — <sup>56</sup> Abgedruckt in A. Mell und H. Pirchegger, Steirische Gerichtsbeschreibungen, S. 279 unter b. — <sup>57</sup> Ebda. nicht aufgenommen. — <sup>58</sup> Ebda, S. 279 unter a. — <sup>59</sup> Ebda, S. 280 unter c. — <sup>60</sup> Ebda, S. 278. — <sup>61</sup> Oderthal.